

30 Jahre Zusammenarbeit WU Kiew und Universität Konstanz



Am 3. Dezember 2019 fand im Senatssaal der Universität Konstanz eine Feierstunde zum 30jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen der Universität Konstanz und der Kiewer Nationalen Wirtschaftsuniversität (KNEU) statt. Die Anfänge der Partnerschaft gehen auf die Jahre 1989 und 1990 zurück, als erstmals Mitglieder der Kiewer Hochschule den Weg nach Konstanz fanden. Geebnet wurde diese Partnerschaft von einzelnen Personen, denen nicht nur die Hochschule und die Studierenden, sondern auch die Entwicklung der Ukraine nach der post-sowjetischen Wende zu einem unabhängigen Staatswesen am Herzen lagen. Der Konstanzer Altrector Prof. Horst Sund und Prof. Roy Wiehn – beide Ehrendoktoren der Wirtschaftsuniversität - gehören zu diesen „Gründungsvätern“, wie auch auf Kiewer Seite Altrector Prof. Anatoli Pawlenko und Prorektor Anatoli Smyslov. Auch der leider verstorbene ehemalige Fachbereichsreferent des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, Eberhard Zgraja, sowie der ehemalige Leiter der Haushaltsabteilung an der Universität Konstanz, Helmut Hengstler, waren bzw. sind für die Weiterentwicklung der Partnerschaft in den späten 1990er und 2000er Jahren prägende Akteure. Seit 2006 ist Prof. Thomas Deißinger der Beauftragte für die Zusammenarbeit mit der KNEU.

An der Feier nahmen auf Kiewer Seite der gegenwärtige Rektor, Prof. Dmytro Lukjanenko, Prof. Viktor Chuzhikov, Prorektor für Internationales, sowie der Leiter des Lehrstuhls für Deutsch und Partnerschaftsbeauftragter auf Kiewer Seite, Dr. Michael Gawrisch, teil, dem auch die wichtige und verdienstvolle Rolle des Übersetzers zufiel. Bei der Feier ging es sowohl um Rückblicke, eine Sichtung aktueller Aktivitäten wie auch zukünftige Perspektiven für die Partnerschaft, die jüngst mit zwei Summer Schools (2018 und 2020) neue Akzente erfährt bzw. erfahren hat, über die zunehmend junge motivierte Dozent/innen der Wirtschaftsuniversität in Kooperationsprojekte mit Konstanzer Kolleg/innen eingebunden werden. Diese Dynamik dürfte sicherlich auch auf die Wahrnehmung der Studienaustauschangebote Einfluss nehmen, die für die Kiewer Studierenden äußerst wichtig sind und teilweise mit DAAD-Stipendien gefördert werden. Eine „Baustelle“ sind allerdings nach wie vor die Semesteraufenthalte von Konstanzer Studierenden in Kiew. Letztere könnten aber mittelfristig mit dem verstärkten Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen in den Wirtschaftswissenschaften in Kiew neue Impulse bekommen.

In den Redebeiträgen und Grußworten, die auch Rektorin Prof. Krieglstein und Rektor Lukjanenko beisteuerten, wurden die vielfältigen Facetten der langjährigen, durchaus einzigartigen Partnerschaft der beiden Universitäten in unterschiedlicher Weise betont. Der geschichtliche Rückblick (Prof. Wiehn) zeigte anschaulich die komplexe Ausgangslage der Anfänge in den Beziehungen auf.

Die gegenwärtigen Aktivitäten waren durch einen studentischen Rückblick auf die Summer School zu Corporate Finance 2018, die Vorstellung aktueller EU-Projekte zur beruflichen Lehrerbildung in der Ukraine (Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik I) sowie ein DAAD-Projekt zum Thema „Gleichstellung, Führung und Empowerment International“ (Gleichstellungsreferat) repräsentiert. Sie wären ohne die Jahrzehnte der Konsolidierung und Weiterentwicklung der Partnerschaft in der Vergangenheit aus heutiger Sicht nicht vorstellbar.

Der Dank gilt allen Akteuren und Gestaltern der Partnerschaft aus Vergangenheit und Gegenwart sowie vor allem dem International Office für die Organisation dieser Veranstaltung.